



Gottesdienstablauf:

Eröffnung	9	Gott, der von Anbeginn
Begrüßung		
Kyrie	28	
Gloria	70	
Gebet		
Lesung	Jes 53, 10-11 627	Nicht wie ein Sturm
Lesung	Hebr 4, 14-16	
Halleluja	240	
Evangelium	Mk 10, 35-45	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	552	Komm uns befreien
Sanctus	276	
Vater unser	316	
zum Friedensgruß	754	Wo Menschen sich vergessen
zur Kommunion	Orgel	
Danksagung	715	Du kommst uns als ein Freund entgegen
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	367	Bewahre uns Gott
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

9 Gott, der von Anbeginn

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: niederl. Volkslied

Es B Es As B cm
1. Gott, der von An-be-ginn uns schon mit Na-men kennt,
As gm Es fm C fm B Es
der uns ins Le-ben rief und uns im Da-sein hält.
B F B gm cm7 F B
Er hat uns zu-ge-dacht zu glei-chen sei-nem Sohn,
Es cm bm C fm B Es
der als ein Mensch wie wir in uns-rer Mit-te wohnt.

2. Er hat dem eig'nen Sohn nicht Schmerz und Leid erspart.
Er hat für allezeit den Geist uns offenbart.
Wenn Gott so für uns ist, wer kommt dagegen auf?
Was immer uns betrifft, wiegt Er mit Hoffnung auf.
3. Wer wird uns trennen je von uns'rem Herrn und Gott?
Wir fürchten nicht, was kommt. Wo ist dein Stachel, Tod?
So gnädig und getreu will Er mein Friede sein.
Und niemand hält ihn ab, ganz unser Gott zu sein.

28

Herr, er - bar - me dich. Chris - tus, er -
bar - me dich. Herr, er - bar - me dich.

T: Liturgie M: Heino Schubert 1965/1973

70

Eh - re sei Gott in der Hö - he.
Frie - de den Men - schen auf Er - den,
den Men - schen sei - ner Gna - de.
A - - - men. A - - - men.

T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

627

Nicht wie ein Sturm

Übersetzung Hanns Kessler
Musik Bernard Huijbers

1. Nicht wie ein Sturm, ei - ne Flut,
nicht wie die Axt an der Wur - zel,
kom - men die Wor - te von Gott,
nicht wie ein Schuss in das Herz.

2. Sondern wie sonniger Glanz,
wie grüne Zweige im Winter -
steinhart und durstig der Grund -
so scheint sein Königreich auf.
3. Stimme, die Stille nicht bricht,
Wort, wie ein Knecht unter Menschen,
Name - kein Klang, keine Macht,
Fremdling von nirgendwo her.
4. Kinder und Arme im Geist,
Menschen zum Frieden geläutert,
hören im Herzen das Wort,
tragen den Namen im Fleisch.
5. Blinde erkennen die Hand,
Taube verstehen die Stimme.
Selig der Mensch, der vertraut,
selig am Brunnen der Baum.
6. Nicht im Vorbei, nicht im Grab,
auch nicht in Tempeln von Träumen,
unter uns lebt er, wo ihn
Schatten der Hoffnung verbirgt.
7. In diesem Leben voll Tod
wird seine Stimme uns glaubhaft,
werden wir Menschen von Gott,
Liebe auf Leben und Tod.

240

M u. S: Alexandre Lesbordes
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -
ja, Hal - le - lu - ja.

552 Komm uns befreien

Matthäus 6,9

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
 M: Antoine Coomen

Dort im Himmel, unser Vater,
 einem Himmel, der zu hoch ist -
 warum bist du nicht auf Erden,
 hier jetzt. Gott in Menschen, Frieden?
 Bist du Gott und nicht imstande,
 Mord und Totschlag zu verhindern?
 Warum gibst du uns die Freiheit,
 dass wir Menschen leiden lassen?

Reiß auf die Wol - ken, komm be - frei - en.

Reißt ihr Wol - ken. Komm be - frei - en.

Reiß auf die Wol - ken, komm be - frei - en.

Reißt ihr Wol - ken, komm be - frei - en.

Senke Kraft in unsre Hände,
 deinen Geist in unsre Herzen,
 dass wir lieben lernen können
 unsren Nächsten, Freund und Fremde,
 dass wir Mittel finden können gegen Leiden, unerträglich,
 dass die Großen dieser Erde sich bekehren zu den Armen,
 dass wir uns Gesetze geben, um den Hunger zu verbannen,
 dass wir goldne Pläne schmieden, alles Leiden zu beenden.

Reiß auf die Wolken ...

316

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - heil - ligt

wer - de Dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein

Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf

Er - den Un - ser täg - lich - es Brot gib uns

heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld,

276

Hei - lig ist Gott in Herr - lich - keit, sein
 Ruhm er - füllt die Himmel weit. Lob - sin - get, ju - belt
 ihm. Ho - san - na. Preis ihm, der kommt in uns - re
 Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus. 4. Jh.
 M: Caspar Ulenberg 1582

wie auch wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern.

Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung.

Son - dem er - lö - se uns von dem Bö - sen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die

Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

M. Ansgar Schönecker 2005

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen
 Lie - be be - den-ken und neu be - gin-nen,
 Hass ü - ber-win-den

ganz neu, Kv da be-rüh-ren sich Him-mel
 und Er - de, dass Frie-den wer - de un - ter uns,
 da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,
 dass Frie-den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)

Du kommst uns als ein Freund entgegen

Ex 33, Joh 1
 T: Huub Coesterhuis
 U: Kees Kok
 M: niederländische Volksweise

1. Du kommst uns als ein Freund ent -
 ge-gen, un - sag - bar nah bist du bei uns.
 Du führst uns auf ge - ra - de We-ge,
 mit dei - nen Flü - geln schützt du uns.

2. Du bist nicht fern, wenn wir zu dir beten,
 nicht in der Höhe, himmelweit.
 Du bist so menschlich in der Nähe,
 dass dieses Lied dich wohl erreicht.
3. Unsichtbar bist du für unsre Augen
 und niemand hat dich je gesehn.
 Wir aber ahnen und vertrauen,
 dass du uns dienst, dass du uns trägst.
4. Du bist in allem tief verborgen,
 allem, was lebt und sprießt und blüht.
 Doch in den Menschen willst du wohnen,
 mit ganzer Kraft um uns benüht.
5. So bist du als ein Freund zugegen,
 allüberall, wo Menschen sind.
 Bleibe uns nah auf unsren Wegen,
 bis wir in dir vollendet sind.

1. Be-wah-re uns, Gott, be - hü-te uns,
 Gott, sei mit uns auf un-sern We - gen.
 Sei Quel-le und Brot in Wü-sten - not,
 sei um uns mit dei-nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns in allem Leiden.
 Voll Wärme und Licht im Angesicht,
 sei nahe in schweren Zeiten,
 voll Wärme und Licht im Angesicht,
 sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns vor allem Bösen.
 Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
 sei in uns, uns zu erlösen,
 sei Hilfe sei Kraft, die Frieden schafft,
 sei in uns, uns zu erlösen.
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
 sei mit uns durch deinen Segen.
 Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
 sei um uns auf allen Wegen,
 dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
 sei um uns auf allen Wegen.

T: Eugen Eckert (1985) 1987
 M: Anders Ruuth (um 1968) 1984, "La Paz del Señor"
 S: Thilo Zwartscholten